

Werner van der Walde

geboren am 10. Januar 1922 in Emden

Straße: Kleine Faldernstraße 12

Todesdatum: 15. September 2001

Todesort: Beer Tuvya, Israel



Werner, später Zeew Jaari, Sohn des Schuhmachermeisters Josef van der Walde und seiner Frau Karoline, geb. Neumann war das Nesthäkchen der Familie. Seine drei Geschwister waren mehr als 15 Jahre älter als er. Der Tod seines Vaters bedeutete für ihn einen Einschnitt. Sein Bruder Albrecht übernahm für ihn eine Vaterfigur. Nach seiner Grundschulzeit konnte er mit der finanziellen Unterstützung durch die Kaufhausfamilie Valk ab 1931 die Emdener Oberrealschule (Kaiser-Friedrich-Schule) besuchen. Die Machtergreifung der Nazis machte dem Schulbesuch ein jähes Ende. Werner van der Walde erfuhr Diskriminierung und Gewalt. Er wurde gezwungen, wieder in die jüdische Schule zu gehen. Unter dem Einfluss seines älteren Bruders Albrecht schloss sich Werner der zionistischen Bewegung an und bereitete sich auf die Auswanderung nach Palästina vor. Ab Juni 1936 absolvierte er eine landwirtschaftliche Ausbildung auf dem Gut Winkelhof bei Markdorf am Bodensee. Als das Gut aufgelöst wurde, kehrte er am 9.11.1936 nach Emden zurück. Von April 1937 bis Februar 1938 setzte er seine Ausbildung auf Gut Jessen in Oberschlesien fort. Durch den Einfluss seines Bruders Albrecht (Abraham) konnte Werner van der Walde am 20.3.1938 nach Palästina auswandern. Während des Zweiten Weltkriegs diente er bei der jüdischen Brigade der britischen Armee. Mit seiner Einheit war Werner am Ende des Krieges in Holland eingesetzt. Hier traf er die Nussbaumtöchter Gustl und Sophie wieder. Mit Sophie entwickelte sich eine Liebesbeziehung. Sie heirateten 1946 im späteren Israel und gründeten eine Familie. Zeew Jaari besuchte 1982 mit weiteren Überlebenden seine Geburtsstadt Emden und engagierte sich bei der Realisierung der Gedenktafeln auf dem jüdischen Friedhof.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassistisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden, Meldedatei;

Patenschaft: Renate Popplow/Anita Daneker/anonyme Spende

Verlegeort: Breusing-Promenade

Verlegetermin: 12. Oktober 2021